

## „Berufliche Perspektiven junger Armer“

### Karlsruhe als Beispiel



# Karlsruhe stellt sich vor



## **Jugendarmut im Fokus**

Multiple Problemlagen im Kontext komplexer Zusammenhänge

## **„Zur sozialen und beruflichen Situation junger Armer in Karlsruhe“**

Armut verhindern und Armut abbauen  
- Ansätze, Entwicklungen und Perspektiven -

## **Karlsruher Projekte**

präventiv – stärkenorientiert - konkret

# Karlsruhe in Zahlen



**Einwohnerzahl:** 304.619

**Anteil Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre:** 31,1%

**Anteil der Personen mit Migrationshintergrund:** 28,4%

**Arbeitslosenquote:** 5,1%

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** 173.336

## **Umfassende Bildungslandschaft**

ca. 40.000 Schülerinnen und Schüler

ca. 42.000 Studentinnen und Studenten

das sind 27% der Bevölkerung!

# Jugendarmut im Fokus



- **Armut nach Altersgruppen**
- **Armut und Bildung**
- **Armut und Jugendarbeitslosigkeit**
- **Armut und SGB II**
- **Armut und Wohnungslosigkeit**

## Die Armutsspirale



# Strategien und Ansätze zur sozialen und beruflichen Situation junger Armer



## Baustelle 1: Armut verhindern

- **Modellregion Karlsruhe – regionale Strategie  
Übergang Schule Beruf**
- **Servicestelle Übergang Schule Beruf –  
Öffentlichkeitsarbeit, fachliche Netzwerke,  
Bedarfsermittlung,**
- **Projekte und Angebote zur sozialen und beruflichen  
Stärkung und Orientierung**

# Zur beruflichen Situation junger Armer in Karlsruhe

## - Ansätze und Entwicklungen für junge Arme in Karlsruhe -



## Baustelle 2: Armut abbauen

- **Karlsruher Kinderpass**
- **Abstimmung von regionalem ESF, dem Gesamtkonzept Arbeit der Stadt Karlsruhe und den Regelangeboten des Jobcenter**
- **Unterstützende Angebote in der Schule und am Übergang von der Schule in den Beruf**

# **Berufliche Perspektiven junger Armer**

## **- Jugend und Armut im Blick -**



### **Mädchen und Jungen im Blick**

**Grenzgängerinnen und Grenzgänger akzeptieren**

**Ausgrenzung verhindern - die jungen Menschen abholen**

**Stärken, fördern und unterstützen – soziale und berufliche Orientierung braucht beide Aspekte, sonst laufen wir Gefahr, einen Teil der jungen Generation zu verlieren!**

### **Werte im Blick**

**Freizeit – Leben – Arbeit in gesellschaftlicher Balance halten**

**Außerschulische und schulische Bildung und Beteiligung fördert die Stabilisierung demokratischer Werte, gesellschaftlicher Prozesse und gibt Sicherheit.**

**Das bedeutet auch, Unterstützungssysteme rechtskreisübergreifend und alltagstauglich zu vernetzen.**

### **Neue Modelle erproben**

**Mut zum Experiment**

**Finanzierung sicherstellen - langfristig**

# Berufliche Perspektiven junger Armer

## - Der Zug fährt in die richtige Richtung -



### Stationen in Karlsruhe

➤ **AVdual - „eine neue Schulform mit Begleitung“**

*Anne Wieland - AFB-Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH*

*Anna Rösch - AFB-Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH*

➤ **Bildung außerhalb der Systeme - „Die Produktionsschule für junge Frauen“**

*Michael Schröpfer - Hardtstiftung*

➤ **Soziale und schulische Verweigerung - „Schule des Lebens“**

*Firdevs Kaplaner - AWO Karlsruhe*

➤ **Präventive Stärkung der sozialen und beruflichen Reife für die von Armut bedrohten Zielgruppen - „BeoVielfalt“**

*Gabi Matusik – Stadtjugendausschuss e.V.*